

Deutsche Uhrmacher-Zeitung.



Insertions-Preis:
pro 4gespaltene Petit-Zeile
oder deren Raum
25 Pfg.

Arbeitsmarkt pro Petit-Zeile
20 Pfg.
Erscheint
monatlich 2 Mal.

Alle Correspondenzen sind
an die Expedition
Berlin, W., Markgrafenstr. 48
zu richten.

Abonnements-Preis:
pro Quartal
im deutsch. und österr.
Postverbande
Rm. 1,50:
für Kreuzbandsendung
Rm. 1,75
pränumerando.
Bestellungen nehmen alle
Postanstalten
und Buchhandlungen an.
Kreuzbandsendungen sind
bei der
Expedition zu bestellen.

Organ des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.

Verlag und Expedition bei R. Stäckel, Berlin, W., Markgrafen-Strasse 48.

VII. Jahrgang.

*

Berlin, den 15. Februar 1883.

*

No. 4.

Inhalt: Bekanntmachung des Central-Verbands-Vorstandes. — Beantwortung der Anfrage des verehrlichen Hamburger Uhrmacher-Vereins. — Zur Theorie der Replage. XIV. — Die Taschenuhrenfabrikation und die Vollendung von Rohwerken nach Schweizer Methode. XIV. — Eine Wanderung durch die Uhren-Abtheilung der Bayerischen Landes-Industrie-Gewerbe und Kunst-Ausstellung in Nürnberg 1882. — Einiges über Optik. VIII. — Vereins-Nachrichten. — Vermischtes. — Briefkasten. — Anzeigen.

Bekanntmachung.

Für die Sammlung zur Tilgung der Schulbauschuld haben wir folgende weitere Beiträge erhalten, worüber wir hiermit dankend quittiren.

Es gingen ein:

Vom Verein Torgau M. 6 — von den Herren Jul. Ilgen in Gera M. 5 — E. Vogel M. 1,60 — A. K. M. 0,80 — L. Ullrich in Pressburg M. 1,70. — Summa M. 15,10. — Gesamtbetrag der Sammlung M. 171,60.

Der Central-Verbands-Vorstand
gez. R. Stäckel.

Beantwortung der Anfrage des verehrlichen Hamburger Uhrmacher-Vereins.

Wenn die in No. 3 d. Bl. enthaltene Anfrage, welche auf privatem Wege an uns gestellt, gewiss eine genügende Beantwortung gefunden hätte, in der Oeffentlichkeit unseres officiellen Fachblattes geschah, so dürfen wir daraus wohl den Schluss ziehen, dass die geehrten Kollegen in Hamburg die Ueberzeugung gewonnen haben, dass die Erklärungen, welche unsererseits beim Verbandstage und im Verbandsorgan abgegeben worden sind, nicht die nöthige Vollständigkeit hatten, ja, wohl auch mit unseren früheren Mittheilungen in Widerspruch stehen, und dass unserer gemeinsamen Sache ein Dienst erwiesen würde, wenn die Lücken jener Mittheilungen ausgefüllt, bez. diese Widersprüche aufgeklärt würden. Wir glauben fast selbst, dass solche Erklärungen noch für Viele nothwendig sind, und danken den geehrten Kollegen in Hamburg dafür, dass sie uns diesen Anlass dazu gegeben haben.

Es wird bei diesen Darlegungen am Besten sein, auf die Vorgänge zurückzugehen, welche der Errichtung des Schulgebäudes vorhergingen.

Ursprünglich hatte die Königl. sächs. Staatsregierung die Absicht, eine weit höhere Summe für das Gebäude zu bewilligen; es wurde uns damals unter der Hand Aussicht auf 30—36,000 M. gemacht und natürlich waren auch unsere ersten Dispositionen von diesem Gesichtspunkte aus getroffen. Leider machte die Regierung gerade zu diesem Zeitpunkte eine sehr entmutigende Erfahrung mit einer Fachschule, die in ähnlicher Weise bei Erbauung eines eigenen Schulhauses unterstützt worden, und einige Jahre darauf nahe daran war, sich vollständig aufzulösen. Gleichviel, ob aus diesem, oder irgend anderen Gründen, wehte auf einmal eine weit kühlere Luft von oben herab auf unser Projekt, und es wurden uns nicht mehr als 10,000 Mk. in Aussicht gestellt. Trotzdem am 5. Juli 1880 eine Deputation von hier, welcher Herr Kollege Stäckel sich anzuschließen

die Güte hatte, persönlich bei dem Herrn Minister des Innern sich bemühte, eine höhere Bewilligung zu erbitten, war ein weitergehendes Zugeständniss von demselben nicht zu erlangen, und erst später gelang es uns, diese Summe auf 12,000 Mark erhöht zu sehen. (No. 11 der D. U.-Ztg. 1880 berichtet über diesen Vorgang).

Von nun an war dem Aufsichtsrathe seine Haltung in der Sache vorgezeichnet, und es musste, wenn auch ungerne, von dem Bauplan abgegangen werden, welcher unter ganz anderen Umständen entworfen und in No. 7 der D. U.-Ztg. 1880 veröffentlicht wurde.

Es wurde nun, den vorhandenen Mitteln entsprechend, der ganze Bauplan vereinfacht, soweit es sich ohne Beeinträchtigung des Zweckes thun liess, wobei man selbst soweit ging, die Wohnungen für Lehrer und Schüler gänzlich wegzulassen und ein ganz glattes Dach ohne inneren Ausbau zu veranschlagen.

Von den 36 m. Fronte des ursprünglichen Planes wurde ein Viertel abgestrichen; die Fronte ist jetzt nur 27 m. Ferner wurde die ganze zweite Etage weggelassen und somit das Gebäude im Grundrisse um ein Viertel, in der Höhe ebenfalls um ein Viertel beschränkt. Der kubische Inhalt ist also ungefähr die Hälfte des früher Beabsichtigten.

Natürlich kann jener Plan von da ab nicht mehr als Anhalt zur Beurtheilung gelten, denn die Herstellungskosten, welche nunmehr auf 36,400 M. vertragsmässig (vergl. No. 16 der D. U.-Ztg.) festgesetzt waren, hätten für jenes Gebäude doch wohl sicher fast das Doppelte betragen.

Unrecht wäre es aber wohl gewesen, wenn man während des Baues sich manchen Erwägungen bez. zweckmässiger Einrichtungen hätte verschliessen wollen und so traten denn verschiedene Erfordernisse noch heran. Hierzu gehören:

1. Der Ausbau des Daches, um eine Direktorwohnung, eine Lehrerwohnung und einige Schülerwohnungen zu erzielen. Das Anbringen der Direktorwohnung hatte viele Zweckmässigkeitsgründe für sich und ausserdem wurde sie auch von seiten des Centralvorstandes dringend befürwortet. Die Einrichtung von Schülerwohnungen dagegen ist eine Wohlthat für manchen minder bemittelten Schüler gewesen, und wenn wir nur 8 Schülern diese Erleichterung bieten können, so ist uns das selbst bedauerlich, denn diese Wohnungen, oder richtiger Schlafstellen, sind stets gesucht und immer besetzt.

Der Mittelbau mit der Direktorwohnung brachte einen Mehraufwand von 1300 M.
und der Ausbau des Daches zu Wohnungen 3164 M.
zusammen 4464 M.

Als wir, im vollen Einverständniss mit dem Centralvorstande diese Mehrausgabe beschlossen, zu welcher wir auch natürlich die Genehmigung der Königl. sächs. Regierung einzuholen hatten, durften wir, ausser den Vortheilen für den Schulbetrieb, die dadurch erzielt wurden, auch